

\_\_\_\_\_  
(Vor- und Zuname)

\_\_\_\_\_  
(Anschrift)

\_\_\_\_\_  
(PLZ und Ort)

Scheibbs, am \_\_\_\_\_

An die  
**Stadtgemeinde Scheibbs**  
Rathausplatz 1  
**3270 Scheibbs**

Betrifft: **Ansuchen um Förderung - Alternativenergie- und Heizungsanlagen**

>> (zutreffende Förderart bitte ankreuzen)

- Inanspruchnahme Energieberatung („Energiescheck“)**  
 **Photovoltaikanlage**  
 **Solaranlage für Warmwasser** 4 bis 15 m<sup>2</sup> bei „Standard- Flachkollektoren“  
 **Solaranlage für Heizung und Warmwasser** mind. 15 m<sup>2</sup> bei „Standard- Flachkollektoren“  
mind. 12 m<sup>2</sup> bei „Vakuumkollektoren“  
 **Erdwärmeheizungsanlage**  
 **Heizungsanlagen** Hackschnitzel-/Pellets, Holzvergaser- u. Wirbelbrennkammerkessel  
 **Nah- u. Fernwärmeanschluss auf Biomassebasis**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates!

Auf meiner / unserer Liegenschaft \_\_\_\_\_,  
3270 Scheibbs

wurde von mir / uns durch die Fa. \_\_\_\_\_  
die oben genannte Anlage errichtet.

Die Anlage ist bereits projektsgemäß fertiggestellt und in Betrieb.

Die Information an die Baubehörde erfolgte mit Bauanzeige / Meldung vom \_\_\_\_\_.

Unter Vorlage der beiliegenden saldierten Rechnungen ersuche(n) ich / wir unter Berücksichtigung der Förderungsrichtlinien der Stadtgemeinde Scheibbs vom 22.12.2022 (siehe umseitig) um Förderung der Anlage mit € \_\_\_\_\_ und Überweisung auf die folgende Bankverbindung:

**IBAN:** \_\_\_\_\_ **BIC:** \_\_\_\_\_.

Mit freundlichen Grüßen!

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Auszug aus den Förderungsrichtlinien:

**B.2.c) Direktzuschüsse für die erstmalige Errichtung von Alternativenergie- und alternativen Heizungsanlagen bei Eigenheimen, Wohnhäusern und Wohnungen**

**Allgemeine Förderungsvoraussetzungen**

- Förderungen sind nach Abnahme durch die ausführende Firma und spätestens 6 Monate nach Inbetriebnahme / Fertigstellung bei der Stadtgemeinde Scheibbs schriftlich zu beantragen.
- Der Direktzuschuss für Alternativenergie- u. Heizungsanlagen erfolgt nur bei erstmaliger Errichtung und falls vorhanden, nach Ersatz und Demontage einer Altanlage mit fossilen Brennstoffen.
- Die Anlage muss örtlich **direkt auf der Liegenschaft bzw. im Eigenheim bzw. Wohnhaus des Förderungswerbers montiert** sein. Die Anlage darf **nicht ausschließlich** zum Zwecke der Erwärmung von **Schwimmbädern** dienen;
- Als **"monovalente Wärmepumpe"** gilt nur jene Anlage, wenn diese **als einziger Wärmeerzeuger dient**.
- Die Förderung **des Austausches von Altanlagen** (Solar, Heizkessel, usw.), welche bereits früher gefördert wurden, kann **neuerlich nicht** erfolgen.
- **Förderung Heizkessel: Zentralheizungsanlagen** erhalten nur dann Förderung, wenn diese **als einzige Wärmeversorgung** im Haus besteht und **wenn keine andere „fossile“ Brennstoffheizung vorhanden bleibt**; Heizungsanlagen in Wohnungen (z.B. kleine Pelletsöfen) werden nur in Verbindung mit Heizkörpersystem gefördert;

Dem Antrag sind folgende Unterlagen bzw. Bestätigungen anzuschließen:

- Die Fertigstellung der Anlage ist durch Vorlage der Originalrechnung und Zahlungsbeleg (werden sofort nach Prüfung retourniert) bzw. Bestätigung der ordnungsgemäßen Ausführung lt. NÖ Bautechnikverordnung durch den Professionisten zu melden.
- Bei **monovalenten Wärmepumpenanlagen** zur Beheizung und Warmwasseraufbereitung und bei Photovoltaikanlagen ist zusätzlich eine Bestätigung über die fachgerechte Ausführung der Anlage (**Bestätigung der Leistung bzw. Eignung laut Antrag**) von der ausführenden Firma erforderlich.

<b><u>Zusätzliche Förderungen für Alternativenergie- und Heizungsanlagen:</u></b> Als Anlagen im Sinne der Richtlinien gelten:	<b><u>Direktförderung</u></b>
<b>Einbau von Photovoltaikanlagen</b> max. Förderungssumme („Deckelung“) € 500,- (eine Aufstockung einer Anlage wird ebenso gefördert);	<b>€ 100,-</b> je kWp (max. € 500,-)
<b>Einbau von Solaranlagen für Warmwasser- und Heizungsunterstützung</b> mit einer Kollektorfläche von 4 bis 15 m <sup>2</sup> bei „Standard- Flachkollektoren“ und mindestens 300 l Warmwasserspeicher	<b>€ 200,-</b>
<b>Einbau von Solaranlagen für Warmwasser- und Heizungsunterstützung</b> mit mind. 300-l-Warmwasserspeicher und mit einer Kollektorfläche von mind. 15 m <sup>2</sup> bei „Standard- Flachkollektoren“ od. mit einer Kollektorfläche von mind. 12 m <sup>2</sup> bei „Vakuumkollektoren“	<b>€ 260,-</b>
<b>Einbau von Erdwärmeheizungsanlagen</b> zur Nutzung der Umweltenergie	<b>€ 260,-</b>
<b>Einbau von Heizungsanlagen für biogene Brennstoffe sowie zur Nutzung der Umweltenergie:</b> Hackschnitzel-/Pelletsheizung, Holzvergaser- und Wirbelbrennkammerkessel	<b>€ 150,-</b>
<b>Nah- und Fernwärmeanschluss auf Biomassebasis</b> <u>Voraussetzung:</u> ersatzlose Entfernung des bestehenden Heizkessels mit fossilen Brennstoffquellen	<b>€ 150,-</b>
<b>je Objekt /Jahr max. Fördergesamtsumme (B.2.a + B.2.b+ B.2.c): € 660,-</b>	

**interner Prüfungsvermerk:**

Rg. v. Fa. ...., € ..... wurde vorgelegt

Rg. v. Fa. ...., € ..... wurde vorgelegt

Das Ansuchen und die Ausführung entspricht den Richtlinien für die Förderung von Alternativenergie- und Heizungsanlagen vom 22. Dezember 2022 und wird daher dem Stadtrat zur Genehmigung **in der Höhe von €** vorgelegt.

Scheibbs, am \_\_\_\_\_ Ing. Dietmar Nestelberger